

NEWSLETTER

der Einwohnergemeinde Arisdorf



www.arisdorf.ch

Themen

- **Gemeindeverwaltung**
Auswertung Bevölkerungsumfrage September 2009
- **Gemeindewerke**
Trinkwasserqualität
- **Öffentliche Sicherheit**
First Choice Security GmbH
- **Kultur, Freizeitmöglichkeiten, Vereine**
Veranstaltungen im Februar 2011
Feldscheune Marchbel
- **Aua...!**

Das amtliche Publikationsorgan der Einwohnergemeinde Arisdorf ist der Bezirksanzeiger Rheinfelden. Dieser wird jeweils am Donnerstag unentgeltlich an alle Haushaltungen zugestellt.

Gemeindeverwaltung Arisdorf
Mitteldorf 4
4422 Arisdorf
Tel. 061 816 90 40
Fax
E-Mail gemeindeverwaltung@arisdorf.ch

Schalteröffnungszeiten
Montag 10.00 – 12.00 / 16.00 – 18.30 Uhr
Dienstag – Freitag 10.00 – 12.00 / 16.00 – 17.00 Uhr
061 816 90 41

Gemeindeverwaltung

Bevölkerungsumfrage

Ein weiterer Teil der im September 2009 durchgeführten Umfrage befasste sich mit der Wichtigkeit und der Zufriedenheit verschiedener Einrichtungen und Angebote der Gemeinde.

Nachstehend stellen wir einige Ergebnisse aus diesem Bereich vor, welche keinen grösseren Kommentar erfordern.

Andere Themen sind weitaus komplexer und werden in den nächsten Ausgaben im Rahmen von ausführlichen Berichten kommentiert.

Mütter-/Väterberatung - Wichtigkeit

sehr wichtig	23.7 %
wichtig	37.4 %
eher unwichtig/unwichtig	38.9 %

Mütter-/Väterberatung - Zufriedenheit

sehr zufrieden	31.1 %
zufrieden	62.2 %
eher unzufrieden/unzufrieden	6.7 %

Im Sommer 2010 ist die langjährige Mütter- und Väterberaterin Verena Degen pensioniert worden. Mit Frau Petra Abt als Nachfolgerin konnte wiederum eine sehr gute Lösung gefunden werden.

Wasserversorgung/Abwasserentsorgung - Wichtigkeit

sehr wichtig	74.2 %
wichtig	25.3 %
eher unwichtig/unwichtig	0.5 %

Wasserversorgung/Abwasserentsorgung - Zufriedenheit

sehr zufrieden	33.5 %
zufrieden	60.5 %
eher unzufrieden/unzufrieden	6.0 %

Über die Wasserversorgung ist in einer der nächsten Ausgaben ein ausführlicher Bericht vorgesehen.

Feuerwehr - Wichtigkeit

sehr wichtig	64.9 %
wichtig	31.9 %
eher unwichtig/unwichtig	3.2 %

Die Frage nach der Wichtigkeit der Feuerwehr wurde von 193 Haushaltungen beantwortet. Immerhin 3.2 % (dies entspricht 6 Haushaltungen) erachten die Feuerwehr als eher unwichtig oder

sogar als unwichtig. Im Brandfall würden die betreffenden Haushaltungen diese Frage wohl etwas anders beantworten.

Feuerwehr - Zufriedenheit

sehr zufrieden	36.0 %
zufrieden	63.2 %
eher unzufrieden/unzufrieden	0.8 %

Die hohe Zufriedenheit von 99.2 % zeigt, dass unsere Feuerwehr eine ausgezeichnete Arbeit leistet und dies durch die Einwohnerschaft auch erkannt und geschätzt wird.

Auch zum Feuerwehrbetrieb wird in einer der nächsten Ausgaben ein ausführlicher Bericht erfolgen.

Strassenreinigung/Winterdienst - Wichtigkeit

sehr wichtig	56.8 %
wichtig	38.5 %
eher unwichtig/unwichtig	4.7 %

Strassenreinigung/Winterdienst - Zufriedenheit

sehr zufrieden	27.7 %
zufrieden	63.1 %
eher unzufrieden/unzufrieden	9.2 %

Rund 91 % der Haushaltungen, welche sich an der Umfrage beteiligt haben, sind sehr zufrieden oder zufrieden mit dem Strassenunterhalt und dem Winterdienst. Dies ist ein gutes Resultat und zeigt, dass das Werkhofpersonal gute Arbeit leistet. Dies gilt während dem Winterdienst auch für die weiteren Beteiligten.

Die nachfolgenden Ergebnisse geben Auskunft über die Nutzung der Informationsmittel

Nutzung der Gemeindehomepage

häufig	18.3 %
manchmal	33.0 %
selten	26.7 %
nie	22.0 %

Wichtigkeit der amtlichen Mitteilungen

sehr wichtig	51.9 %
wichtig	39.7 %
eher unwichtig/unwichtig	8.5 %

Lesehäufigkeit der amtlichen Mitteilungen

häufig	78.0 %
manchmal	14.1 %
nie/selten	7.9 %

An dieser Stelle möchten wir noch einmal darauf hinweisen, dass der Newsletter als Ergänzung zum Bezirksanzeiger und zur Homepage geschaffen worden ist.

Laut Gemeindegesetz ist jede Gemeinde verpflichtet, in der Gemeindeordnung ein Publikationsorgan zu benennen, in welchem die amtlichen Publikationen veröffentlicht werden. Bei den amtlichen Publikationen handelt es sich um Mitteilungen, welche von Gesetzes wegen zwingend veröffentlicht werden müssen.

Auf der Homepage werden weiterhin kurze, aktuelle Mitteilungen publiziert werden. Daneben enthält sie noch zahlreiche, wertvolle Informationen sowie viele Links zu anderen Homepages welche ihrerseits wichtige und interessante Informationen enthalten.

Der Newsletter selber ist vorgesehen für ausführliche Berichte über die Tätigkeit des Gemeinderates und der Verwaltung sowie für Ereignisse im Dorf.
RB

Gemeindewerke

Trinkwasserqualität 2010

Die Gemeinden sind verpflichtet, die Einwohnerschaft jährlich über die Qualität des Trinkwassers zu informieren.

Allgemeine Information

Die regelmässig durch das kantonale Labor durchgeführten Prüfungen der Wasserqualität zeigten keine Beanstandungen. Die Proben entsprachen jeweils den gesetzlichen Anforderungen.

Gesamthärte in französischen Härtegraden

Die Gesamthärte unseres Trinkwassers beträgt 25 °fH (mittelhart). Das Wasser wird in der Schweiz gemäss Lebensmittelgesetz in sechs Härtestufen eingeteilt, welche in französischen Härtegraden (°fH) angegeben werden. Bei der Umrechnung französischer Härtegrade in deutsche Härtegrade ergibt sich: 1 °fH = 0.56 °dH.

Nitratgehalt

Der Nitratgehalt beträgt im Durchschnitt aller Quellen 6.8 mg/l. In der Schweiz gilt ein Toleranzwert von 40 mg Nitrat pro Liter Trinkwasser. Diese Vorgabe wird problemlos eingehalten.

Herkunft des Wassers

Unser Trinkwasser stammt zu rund 80 % aus Quellen. Der Rest von ca. 20 % wird von der Gemeinde Liestal bezogen.

Behandlung des Wassers

Das Grundwasser wird mit einer UV-Anlage entkeimt.

Weitere Auskünfte

Weitere Auskünfte über unser Trinkwasser erteilen Ihnen gerne Gemeinderat Andreas Wiedmer (061 811 34 88) und Alex Rubeli, Werkhof (079 302 50 32)



Öffentliche Sicherheit

Gute Nacht, Arisdorf

Sicherheitsfirma lässt das Dorf ruhiger schlafen

Vandalen und Nachtbuben sind nachts unterwegs, die private Sicherheitsfirma First Choice Security GmbH ebenfalls und zwar im Auftrag der Gemeinde. Das Privatunternehmen macht den ungebeteten Gästen seit anderthalb Jahren das Leben schwer. Mit Erfolg, wie der Geschäftsführer bilanziert.



„Arisdorf kann wieder ruhiger schlafen,“ ist Adolfo Chiovarelli überzeugt. Der Geschäftsführer der First Choice Security GmbH wacht im Auftrag der Gemeinde mit seinem Hunde, dass der Schlaf der Bevölkerung seit anderthalb Jahren wieder einer der Gerechten ist. Und ohne Angst und einem Aufwachen mit Schrecken. „Wir sind nachts im Dorf, im Vogelsand, auf der Schulanlage, bei der Kirche und beim Friedhof unterwegs.“

Ziel ist es, Vandalenakte und Sprayereien zu verhindern sowie Nachtruhestörern, habhaft zu werden. Und es nützt. „Seit wir unterwegs sind, haben die Delikte spürbar abgenommen“, meint Chiovarelli. Präsenz markieren schrecke die Spitzbuben ab, vielmehr erschwere es ihnen sogar ihr ungesetzliches Handeln.

Im Winter sind Chiovarellis Leute weniger unterwegs als im Sommer. In den Wintermonaten haben nämlich die Nachtbuben schon aus meteorologischen Gründen „kalte Füsse.“ In den wärmeren Monaten intensiviert die Sicherheitsfirma ihre Tätigkeit hingegen wieder. „Im Winter befinden sich unsere Leute in Weiterbildungs- und Fortbildungskursen sowie Seminaren. Denn ein hoher Standard ist auch für First Choice unabdingbar. „Die Mitbewerber schlafen auch nicht,“ legt Adolfo Chiovarelli grossen Wert auf eine breit abgestützte und tief fundierte Ausbildung seines Teams.

Die Sicherheitsleute, die mit Hunden unterwegs sind, haben keine polizeiliche Gewalt. Doch ihre Tätigkeiten werden von einer paritätischen Kom-

mission regelmässig kontrolliert. „Unsere wichtigste Waffe gegen das Unwesen der Nachtbuben ist unser Mund. Reden statt die Konfrontation zu suchen.“

First Choice wurde von der Gemeinde nun aber nicht nur mit dem „Jagen“ von Vandalen betraut. Das Unternehmen kontrolliert beispielsweise auch, ob Freinachtsbewilligungen eingehalten werden, bewacht Festzelte, etwa bei einem Grümpeli oder an Musikfesten. Das grösste Konfliktpotential stellt der Alkoholkonsum dar. „Der ist zum grossen Problem geworden,“ sagt Chiovarelli. Sorgen bereitet seinen Leuten auch das Kiffen und Rauchen. „Beides hat massiv zugenommen.“ Es ist ein gesellschaftliches Problem, das sich nicht so leicht bekämpfen lässt.

Dennoch kann Arisdorf nun aber wieder etwas ruhiger schlafen, weil First Choice wacht. Es ist eine Investition, die sich nicht nur in unserer Gemeinde auszahlt. Trotz allem darf eines nie vergessen werden: Toleranz! Und das richtige Fingerspitzengefühl: An beidem mangelt es Chiovarellis Leuten nicht. „Das zeichnet die Firma aus,“ würdigt Gemeindeverwalter René Bertschin das Engagement von First Choice. HES

Kultur, Freizeitmöglichkeiten, Vereine

Veranstaltungen im Februar

01.02.2011	Generalversammlung	Frauenverein
01.02.2011	Frauentreff in Arisdorf	Frauenverein
03.02.2011	Filmabend	Kirchgemeinde
04.02.2011	Delegiertenversammlung	Bez. Schützenverband Liestal
05. - 06.02.11	Clubweekend Stoos	Skiclub
08.02.2011	Mittagstisch in Arisdorf	Frauenverein
11.02.2011	Generalversammlung	Turnverein
16.02.2011	Frauentreff in Hersberg	Frauenverein
20.02.2011	Suppentag	Kirchgemeinde
24.02.2011	Hock im Rest. Rennbahn Muttenz ab 19.30 Uhr	Freunde des Westernreitens
25.02.2011	Seniorenachmittag, Pfarrhauskeller	Kirchgemeinde
26.02.2011	Offenes Singen	Kirchgemeinde
27.02.2011	Training auf dem Reitplatz Klosterfiechten ab 15.00 Uhr	Freunde des Westernreitens
27.02.2011	Skisonntag	Skiclub

War die Futterscheune Marchbel einst eine Kapelle?

Spekulationen um den kleinen Steinbau, der sanft saniert wurde

Über das Alter und die Funktion des kleinen Steinbaus wird seit jeher spekuliert. Der Bau mit den grossen Rundbogenfenstern wird häufig als Kapelle gesehen, die während dem Zweiten Schlesi-schen Krieg (1744-1745) anscheinend für die im Dorf zwecks Grenzbewachung stationierten Eidgenössischen Truppen, katholischen Glaubens, errichtet wurde.



Tatsächlich befindet sich das Gebäude lediglich einen knappen Kilometer vor der einstigen Grenze zu Österreich. Es liegt am Weg zwischen Dorf und Grenze. Die Übersicht über das Gelände bis zur Rheinebene ist wirklich ausgezeichnet. Zur Beobachtung von Truppenbewegungen wäre das Gebäude als ein Aussichtsposten geeignet gewesen.



Als Wegkapelle, für die im Dorf stationierten und vorüber der Grenze patrouillierenden Truppen, wäre das Haus gut gelegen.

Es gibt Dokumente, die den Schluss aufkommen lassen, dass das Objekt tatsächlich erst

als Kapelle erbaut wurde. Gebäudetypologisch gehört das Haus zu den Futterscheunen. Dieses, sowie Heuschöber wurden im 17./18. Jahrhundert auf entlegenen Matten errichtet. Sie entstanden im Zusammenhang mit der Zunahme von Gras- und Viehwirtschaft und dem daraus resultierenden Platzmangel im Dorf für die Lagerung von Heu und Emd.

Im Gegensatz zu Heuschöbern besaßen Futterscheunen zusätzlich Platz für das Unterbringen von Jungvieh. So wurde im Frühjahr, nach dem Aufbrauchen der Futtermittel im Dorf und vor der Sömmerung, das in den Futterscheunen gelagerte Trockenfutter vor Ort verfüttert. Voraussetzung für die Stallfütterung ausserhalb des Dorfes, war die Existenz einer Quelle. Im vorliegenden Fall ist bereits Ende des 17. Jahrhunderts die Nutzung einer Quelle auf dem Marchbel oder einer im Blauenrain bildlich bezeugt. Die Umzäunung der „Marchbel's Matt“ weist auf eine Kultivierung des erwähnten Landstückes hin.



Die Denkmalpflege hat die kulturgeschichtlichen Hintergründe untersucht und dokumentiert. Dieses ausführliche Dokument lässt verschiedene Schlussfolgerungen zu. Das 1971 unter Kantonalen Schutz gestellte Heuschürli beim Bechhof verfiel zusehends stärker. Dank der Initiative des Natur- und Kulturvereins „Leben in Arisdorf“ konnte die Sanierung durchgeführt und im September dieses Jahres abgeschlossen werden. Arisdorf hat nun eine glanzvolle Futterscheune. Oder eine bescheidene Kapelle auf dem Feld? (Quellen Kantonale Denkmalpflege) HES

Aua...!

Tatort Materialraum Mehrzweckhalle im Januar

So natürlich nicht!



Impressum

Herausgeberin

Einwohnergemeinde Arisdorf

Redaktionsteam

Eugen Schwarz (ES), Heidi Schwarz (HES), René Bertschin (RB)

Erscheinungsweise

Erscheint monatlich, jeweils am letzten Freitag des Monats in elektronischer Form